

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Achtzehnter Jahrgang.

Redakteur: Sam. Rosenthal. Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und S. Rosenthal.

1845.

Mittwoch, 26. März.

Nr. 22.

Handelsnachrichten.

* **Rechnitz**, in der Eisenburger Gespanschaft. Die Früchte sind in dieser Gegend im Februar im Preise etwas gestiegen. Ein Preßb. Mezen Weizen kostet 5—5 fl. 30 fr., Roggen 3 fl. 15—3 fl. 45 fr., Gerste 3 fl. 15 fr., Hafer 2 fl., Hirse 3 fl., Heidekorn 3 fl. W.W. Hirse und Heidekorn wird in dieser Gegend, so wie in dem ganzen Lötzfäger Bezirk der Eisenburger Gespanschaft, stark angebaut. — Das Getreide wird von hier stark nach Steiermark ausgeführt. — Durch den abwechselnden Regen und Frost im Winter fingen die Saaten an stark zu faulen und man fürchtet, daß die heurige Ernte sehr schlecht ausfallen wird.

* **Szatmár**. Ungeachtet die vorjährige Ernte nicht reichlich ausfiel, so stehen dennoch die Getreidepreise in der Szatmärer Gespanschaft fortwährend sehr niedrig, weil es in dieser Gespanschaft an Handel mit andern Gespanschaften Ungarns sehr mangelt und die Abnehmer unserer Produkte beinahe nur die Nagybányaer u. Szigeter Kammeralherrschaften sind. — Die Marktpreise des Getreides auf dem hiesigen Marktplatz sind folgende: ein Preßb. Mezen Weizen 3 fl. 45—4 fl., Hafer 1—1 fl. 4 fr., Kukuruz 2 fl. 10 fr. W.W.

Ueber Wallfische und Wallfisch-Fang.

(Fortsetzung.)

Es existiren noch mehrere Arten, doch sind sie im Allgemeinen von geringerem Nutzen und also weniger gesucht.

Die Wallfische, von Natur furchtsam und träge, zeigen bei manchen Gelegenheiten eine merkwürdige Aufopferung. Wenn ein junger Wallfisch harpunirt ist, verläßt ihn seine Mutter nicht, und häufig wird sie das Opfer ihrer mütterlichen Zärtlichkeit. Die kleinen Cetaceen zeigen eine ähnliche Anhänglichkeit unter einander: wenn einen von ihnen die Harpune getroffen hat, drängen sich die anderen um ihn

herum und scheinen seine Schmerzen mitzufühlen; selbst wenn er todt ist, verlassen sie ihn noch nicht, und entfernen sich erst, wenn er an Bord gehißt und sie ihn aus dem Gesichte verloren haben. Bei anderen Gelegenheiten entwickeln die Wallfische alle Energie ihrer mächtigen Natur und ein Kampf zwischen zwei Keschelots bietet ein furchtbares und merkwürdiges Schauspiel dar. Sie stürzen sich mit furchtbarer Wuth auf einander, schlagen die Wogen mit dem Schweife u. hüllen sich in ganze Wolken von Schaum ein; dann schleudern sie sich aus dem Wasser empor, suchen sich mit krampfhafter Anstrengung zu drehen und einander mit den Kinnladen zu fassen; die Spuren ihrer Zähne auf dem Kopfe des Gegners bleiben unauslöschlich.

Der Wallfisch bietet im Allgemeinen den Anblick einer enormen weichen Masse von einem schmutzigen Grau mit einigen weißlichen Streifen dar; er unterscheidet sich kaum von den Wogen und scheint ihren Wellenbewegungen zu folgen. Der Rücken bildet mit dem Kopfe eine Art von gerader Linie bis zu einer dicken Anschwellung, an deren Ende er sich in einer unregelmäßigen Kurve hinabbiegt bis zum Schweif, der aus zwei ungeheuren horizontalen Loben besteht. Zwei kleine Brustklossen scheinen nur der Erhaltung des Gleichgewichtes wegen vorhanden zu sein. Der Kopf, der, was das Volumen anbetrifft, beinahe den dritten Theil des ganzen Körpers ausmacht, bietet ein eckiges Profil dar, mit einer sich zurückbiegenden unteren Kinnlade. Das Auge, am Hinterkopfe befindlich, ist nicht größer, als beim Dachsen; das Ohr ist eine kleine Röhre, in die man kaum den kleinen Finger hineinbringen würde.

Trotz der geringen Dimension des Ohrs, welche den Doktor Good zu der Behauptung veranlaßte, die Wallfische hörten durch den Mund, trotz dieser Kleinheit haben sie doch ein außerordentlich feines Gehör. Wenn eine große Anzahl Cetaceen auf der Oberfläche des Meeres spielt, verhindert sie meistens der Lärm

des, von der Vor-
Neustadt gesendete
vorgänger auf dem
Männern seiner Ge-
sicht; wie rein und
so wie sein Tod im
Ableitung ein offenes
der Löw in Groß-
en dieses Werk als
stgeschenk für jeden
meliten empfehlen.

eben:
sche Erzäh-
Vorzeit
n s.
Mirani.

Wien und Leipzig,
S.M. (174—2—1)

er's

er Schlangengasse,
er, in Pesth,

sterhazy",

ern ihr wohl affor-
ei Requisitionen, als:
igarren, zu allen
n, Tabakröhre,
ngen ungarischer
abake, Feuer-
nach gehörende Ge-
ehlen ist eine Sorte
er Benennung Ipar-
S.W. kosten und ein
180—3—1

R,

in Pesth,

nach den neuesten
eben ist, und einen
Stand ist, mit dem
istol's, wie auch

bedigt zu lassen.

—3—3)

Sorten Männer-
bet-Neberzügen,
ffelline empfiehlt
(182)

der erregten Gewässer, ein Geräusch leicht zu vernehmen; sobald aber einer von ihnen das Herannahen einer Gefahr bemerkt, gibt er so gleich mit dem Schweif ein Zeichen, und alle Wallfische, die sich oft meilenweit zerstreut haben, begeben sich eiligst auf die Flucht. Bei stürmischem Wetter sind die Wallfische viel züglicher, indem der Tumult der Wogen das Geräusch der niederfallenden Ruder übertäubt.

Die Wallfischjagd, welche sich jetzt über einen so ungeheuren Raum erstreckt, war eine Industrie, welche schon die Indianer an den Küsten von Nordamerika kannten. Indem sie auf leichten Piroguen der Wuth der Wellen trotzen, griffen sie den Koloss des Meeres aus der Ferne an, durchbohrten ihn mit ihren hölzernen Lanzen und anderen rohen Waffen, welche vermittelt einer Leine an einem großen Block von leichtem Holze befestigt waren. Dieser Block wurde in dem Augenblicke ins Meer geworfen, wo die tödtende Spitze in den Körper des Thieres eindrang. Derselbe Angriff wurde jedesmal erneuert, wenn der Wallfisch auf der Oberfläche erschien und die Piroguen sich ihm genügend nähern konnten, und so gelangten die Indianer zuweilen dahin, sich des todtten Körpers zu bemächtigen. Diese Wallfische wa-

ren in der Regel jedoch nur jung und klein, u. wenn es den Indianern auch gelungen war, einen derselben ans Land zu ziehen, so konnten sie ihn doch nicht umdrehen und mußten sich mit dem Fett von einer Seite begnügen.

Die amerikanischen Wallfischfänger befestigten zuerst ihre Harpunen an leichten Holzblöcken, indem sie es den Eingebornen nachahmten; später, mit jener Verachtung der Gefahr, welche stets die Männer dieses Berufs charakterisirte, nahmen sie eine gewagtere und sichere Methode an, sich des Thieres zu bemächtigen, und flogen an der rauchenden Leine über die Gewässer, indem ein langer Schaumstreif die kühne Fahrt bezeichnete.

(Fortsetzung folgt.)

Wiener Börse vom 22. März 1845.

Staats. 5 Proz. (für 100 fl.) 112 $\frac{1}{2}$; 4 Proz. —; 3 Proz. —; 1834er Loose (für 500 fl.) —; 1839er Loose (für 250 fl.) —; Bankaktien —; Nordbahn (für 1000 fl.) 1925; Gloggnitzer (für 400 fl.) 600; Pesther Centralbahn (für 100 fl.) —; Lyrnauer —; Gmundner (für 200 fl.) 185; Mailänder (für 100 fl.) —; Dampfschiffaktien (für 500 fl.) 669; Pesther Kettenbrücke (für 100 fl.) 133; Milllykerzen (für 100 fl.) 104; Esterhazy-Loose 58 $\frac{1}{2}$.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Interessanter Roman für Israeliten und Christen.

Bei **J. St. v. Hirschfeld** in Wien und

Leipzig erschien so eben ganz neu und ist in

Carl Geibel's

Buchhandlung in Pesth,

(Christophyläzen) zu haben:

Die

Sendung des Rabbi.

Romantisches Zeit- und Sagenbild aus dem 15. Jahrhundert in 2 Bänden, von

Eduard Preier.

Wien und Leipzig 1845. Eleg. ausgestattet, nur 1 fl. 36 kr. C. M.

Der Verf. hat sich schon bei seinem früheren Werke „Der Fluch des Rabbi“ durch seine Schilderungen jüdischer Sitten und Zeitverhältnisse, allgemeines Lob errungen; um so mehr aber verdient es das gegenwärtige Werk, beachtet zu werden, da der Verf. ein wahrhaft erhebendes Buch für jeden Israeliten geliefert hat. Es ist die Epoche der Vertreibung der Juden aus Wiener-Neustadt; wie schön und erhaben sind die Charaktere gezeichnet; besonders gelungen ist jener des, von der Vor-

sehung, der Judengemeinde zu Neustadt gesendete Rabbi Eliah, den sein Vorgänger auf dem Sterbelager den trauernden Männern seiner Gemeinde mit Seherblick prophezeit; wie rein und erhaben ist sein Lebenswandel, so wie sein Tod im Kerker. Dem Buche ist als Einleitung ein offenes Sendschreiben an den Oberrabbiner Löw in Großkanischa beige druckt. Wir können dieses Werk als ein gewiß recht passendes Osterfestgeschenk für jeden gefühlvollen und gebildeten Israeliten empfehlen.

Ferner erschien so eben:

Historisch-romantische Erzählungen aus der Vorzeit Böhmens.

Von **J. H. Mirani.**

2 Bände mit Illustrationen. Wien und Leipzig, 1845, jeder Band nur 48 kr. C. M. (.74—2—2)

Zucker, Kaffee, so wie auch ihr bedeutendes Lager von allen übrigen Spezerei-Waaren, **Champagner, Tafelweine u. Ausbrüche** empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Handlung des

L. Höffler,
Leopoldgasse „zu den drei Löwen“
in Pesth.

Gärtner aus Paris.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich nur noch einige Tage hier in Pesth, im Gasthose zum „weisen Schiff“, verweilen werde u. meinen Pflanzen-Borrath um bedeutend herabgesetzte Preise ablassen werde.

(184-2-1)

Martin.

Mehrere 1000 Stück fertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer-Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern Bolster- und Tischt-Überzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung zum „Ypsilanti“ in Pesth. (189)

Donau Dampfschiffahrt.

Die Administration der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft beehrt sich dem pl. t. Publikum bekannt zu geben, daß vom 9. März die Passagier- und Fracht-Tarife in ihrem Central-Bureau in Wien (Brauermarkt No. 582) unentgeltlich zu haben sind, u. erlaubt sich auf die Preis-Ermäßigungen aufmerksam zu machen, welche mit diesem Jahre in beiden Geschäftszweigen eintreten, nämlich:

Für Passagiere erster Klasse,
von Linz nach Wien (Ruszdorf) von 9 auf 8 fl.,
» Wien » Pesth . . . 10 » 9 »
» » » Semlin . . . 24 » 20 »
» » » Galaz . . . 77 » 54 »
» » » Konstantinopel . . 120 » 94 »

Im gleichen Verhältnisse sind die Preise für den 2ten Platz ermäßigt. Für Waaren pr. Wiener Str., zwischen Linz und Wien von 1 fl. auf 50 fr.

» Wien » Pesth » 1 fl. 6 fr. auf 54 fr.
» » » Gurgevo » 3 » auf 2 fl. 40 »
» » » Konstantinopel » 30 fr. auf 3 fl.

Eine besondere, weitere Ermäßigung vom allgemeinen Frachtsätze findet zwischen Wien, Pesth, Semlin und Drenkova auf ordinäre Artikel u. Landesprodukte statt.

Für jene, denen vorzüglich an der Schnelligkeit der Beförderung liegt, ist ein höherer Frachtsatz auf Eilgüter gegen Lieferzeit, und zwar:

von Wien nach Pesth mit 1 fl. 15 fr.

» » » Semlin » 2 » 30 »

eingeführt worden.

Durch diese Einrichtung und die in allen Zweigen eingeführte Herabsetzung der Preise hofft die Administration den Bedürfnissen des Verkehrs entgegen zu kommen, und zu dessen Belebung wesentlich beizutragen.

Die Fahrten der Dampfboote werden, sobald es die Witterung gestattet, auf folgende Weise stattfinden:

Zwischen Wien und Linz bis Ende April jeden zweiten Tag; vom 1. Mai angefangen täglich.

Zwischen Wien und Pesth täglich, und außerdem eine tägliche Fahrt von Wien nach Preßburg.

Zwischen Pesth und Semlin 4 Mal die Woche, (statt wie im verfloßenen Jahre nur 2 Mal)

Es gereicht der Administration zum besondern Vergnügen zugleich die Anzeige machen zu können, daß die längst gewünschten direkten und regelmäßigen Dampfboot-Fahrten bis Orsova heuer ins Leben treten und somit die lästige Fahrt auf Ruderschiffen zwischen Drenkova und Orsova aufgehoben wird.

Das neue Dampfboot „Széchenyi“ (von 100

Pferdekraft) wird bei Beginn der Schifffahrt den Dienst auf jener Strecke damit eröffnen, daß es 2 Mal die Woche die Reise von Semlin nach Orsova und zurück macht, auf welche Weise bei günstigem Erfolge ununterbrochen in Beförderung der Passagiere und Waaren fortgefahren werden wird.

Von Orsova aus bleibt der Dienst für die untere Donau bis Konstantinopel unverändert fort; so daß jede Woche, wie bisher, eine Abfahrt von Orsova, und somit eine Verbindung zwischen Wien u. Konstantinopel stattfindet.

Der Verkauf der Seeschiffe dieser Gesellschaft an den öster. Lloyd wird in der Dampfshiffahrts-Verbindung mit der Levante nichts ändern, da das Uebereinkommen besteht, daß die Schiffe der beiden Gesellschaften sich in Galaz einander genau anschließen.

Auf der unteren Donau hatte die Vereinigung des Schlepplienstes mit dem Passagier-Dienste an der wallachischen Seite im verfloßenen Jahre Anlaß zu Beschwerden gegeben, diesen ist durch die Bestimmung eines Remorqueurs nach jenem Theile der Donau begegnet worden.

Die Eröffnung neuer Linien auf den wichtigsten Nebenflüssen der Donau stellt mit Grund eine größere Belebung des Wiener und Pesther Handels in Aussicht.

Die Entwicklung dieses Verkehrs wird durch eine größere Anzahl von Remorqueurs wesentlich befördert werden. Zwei solche neue Remorqueurs, jeder zu 160 Pferdekraft, kommen schon mit nächstem Frühjahre auf den oberen Strecken in Thätigkeit, ein dritter Remorqueur von 200 Pferdekraft für die Linzer-Linie ist gegenwärtig im Baue, und eine regelmäßige Dampfboot-Verbindung auf der Theiß wird noch diesen Monat durch Aufstellung eines Passagier- und Waarenschiffes zwischen Szegedin und Neufas, dem bald darauf ein Remorqueur folgen wird, eröffnet werden.

Passagier- und Frachttarife werden auch im Pesther Bureau unentgeltlich ausgegeben. 177-3-2

Knopperrn = Verkauf.

Auf der hochgräflich Ludwig Karolyi'schen Herrschaft Erdöd (Szathmärer Komitat) sind

7000 Str. 18 & 4r Erste Knopperrn

zu verkaufen. Die böswillige Verlautbarung, als wären die hiesigen Knopperrn schlecht u. schon verkauft, wird damit zugleich wiederlegt. Käufer belieben sich wegen Ankauf an das Erdöder Herrschafts-Inspektorat zu wenden, wo auch jederzeit die Qualität eingesehen werden kann.

Erdöd, den 7. März 1845. (161-3-3)

jung und klein,
gelungen war,
ziehen, so konn-
hen und mußten
Seite begnügen.

schfänger befestig-
leichten Holzblö-
ernen nachahmten;
der Gefahr, wel-
Berufs charakteri-
gtere und sichere
zu bemächtigen,
n Peine über die
Schaumstreif die

(t.)

2. März 1845.

1/10; 4 Proz. —;
für 500 fl.) —;
; Bankaktien —;
Broggnitzer (für 400
für 100 fl.) —;
für 200 fl.) 185;
; Dampfshiffaktien
tenbrücke (für 100 fl.)
) 104; Esterhazy-

Zeiger.

Neustadt gesendete
Vergänger auf dem
Männern seiner Ge-
eicht; wie rein und
so wie sein Tod im
nleitung ein offenes
ner Löw in Groß-
nen dieses Werk als
festgeschenkt für jeden
aeliten empfehlen.

eben:

ische Erzäh-
r Vorzit
n s.

Mirani.

Wien und Leipzig,
C. M. (174-2-2)

auch ihr bedeutent-
Spezerei-Waaren,
weine u. Aus-
billigen Preisen die

Höffler,
drei Löwen"
Pesth.

P. Giron, Mosch & Comp.

Die erste ungar. Parfumerie-Fabrik in Pesth

bringt hiermit dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß sie jeden im Parfümerie-Geschäfte vorkommenden Artikel in der besten u. feinsten Qualität erzeugt, und zu den möglichst billigsten Preisen verkauft. Besonders empfiehlt dieselbe folgende Toilette-Gegenstände, die mit der nöthigen Sachkenntniß aus den edelsten Essenzen, Kräutern und Blüthen erzeugt, in eleganter Ausstattung stets frisch vorräthig sind, und zwar:

Extraits, Huiles antiques et philocômes.

Extraits pour le Mouchoir de Rose, Reseda, Jasmin, Mouseline, Vanille Fleur d'orange, Mille Fleur, Roco co Parisienne, Bouquet Victoria Violet, de miel ambrée, au Portugal, Muse, Patchouly Verbena, Ess-Bouquet, Honey Sucle Flowers, Extrait double, Extrait triple concentré.

Savons et Crèmes.

Savon aux Amandes amères a l'huile de Tortue, à la Guimauve au Miel, au Muse, à la Vanille, à la Violette, à la Rose, Turtle Egg Oil Soap, Windsor Soap, Violet Soap, Palm Soap, Military Shaving Soap, Cocosnussöl-Sodaseife höchst gereinigt und parfümirt, aromatische Camphor- und Schwefelseife, Seifenkugeln und Crème d'amandes amères, Crème parfumée, à la Rosé, Crème de Persé, de Concômbre, aux Limaçons, Celeste etc. etc.

Feinste vegetabilische Pomaden in allen Gerüchen.

Pomade Romaine fine, Extrait-Pomade supperf., Pomade Moelle de boeuf, Pomade Tonique au Rum, au Quinquina, China, Pomade de graisse d'ours, Pomade de Lion, Pomade orientale, Bâton de Pomade Cosmetique, Cold Cream, Jasmin, Vanille, Balsam, Oléagine, Pomade de la Reine, a l'huile de Torture, Rose, Eierölpomade etc. etc.

Articles diversés.

Eau de Levande double, ambrée, Eau de Cologne double, triple, Eau de Princesse, Eau athénienne, Eau de Portugal, Sachets en Soie parfumés, Papier a parfumé, Poudre au Riz, Poudre de Ceylon, Poudre de Corail, Rowlands et John Sons Macassar-Oil, Minervens Toilette-Wasser, Ungarisches Damen-Schönheits-Wasser, Pesti Viz, fog-por, Schweizer Kräuter-Oel und viele andere Artikel.

Niederlage: Waiznergasse im v. Parkfrieder'schen Hause

wo auch ein reich assortirtes

Lager echt franz. und englischer Waaren

unterhalten wird.

(165—3—2)

Frankendorfer's

Tabakhandlung, am Ende der Schlangengasse, der Apotheke gegenüber, in Pesth,

„zum Fürsten Esterhazy“,

empfiehlt allen Herren Rauchern, ihr wohl assortirtes Waarenlager von allerlei Requisite, als: In- und Ausländer-Cigarren, zu allen Preisen, Stöke, Pfeifen, Tabakröhre, Feuerzunder, alle Gattungen ungarischer und türkischer Rauchtobake, Feuerschwamm und alle in dieses Fach gehörende Gegenstände. Vorzüglich zu empfehlen ist eine Sorte inländischer Cigarren, unter der Benennung Ipar-Cigarren, welche nur 2 kr. W. W. kosten und ein leichtes Aroma besitzen. 180—3—2

Die jährliche

General Versammlung

der Herren Aktionäre der k. k. priv. ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird am Mittwoch, 9. April 1845, um 9 Uhr Vormittags, in Wien, unter den Tuchlauben, Nr. 558, im Musikvereins-Saale, im Beisein des k. k. Herrn Kommissärs abgehalten werden.

Die pl. t. stimmfähigen Aktionäre belieben die Eintrittskarten zu dieser Versammlung, so wie das Programm über die Gegenstände der Berathung vom 5. April an, im Dampfschiffahrts-Bureau in Wien, am Bauernmarkt No. 582, abholen zu lassen. (187—3—1)